

Der Wanderstab

EV · LUTH · ST · JAKOB I KIRCHE WITTLOHE

LUTTUM · HOHENAVERBERGEN · ARMSSEN · NEDDENAUERBERGEN

LEHRINGEN · STEMMEN · WITTLOHE · OTERSEN · LUDWIGSLUST



Titelbild: Einführungsgottesdienst Pastor Wilhelm Timme (Foto: Hermann Meyer)

Gemeindebrief Februar – Mai 2011

1



Ansprechpartner / Impressum

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Dienstag 14.30 - 18.30 Uhr

Donnerstag 14.30 - 18.30 Uhr

Tel.: 0 42 38 / 4 93

Stemmenner Straße 20a

27308 Kirchlinteln-Wittlohe

Pastor:

Wilhelm Timme Tel.: 0 42 38 / 4 93

Fax: 0 42 38 / 17 52

E-Mail: KG.Wittlohe@evlka.de

Internet: www.kirchengemeinde-wittlohe.de

Regionaldiakonin (Jugendarbeit):

Karin Kuessner Tel.: 0 42 36 / 9 41 32

Diakonin für die Arbeit mit Kindern:

Insa Heimsoth Tel.: 0 42 34 / 94 27 87

Insa.Heimsoth@evlka.de

Kirchenvorstand:

Wilhelm Manke Tel.: 0 42 31 / 6 30 48

Küsterin:

Frau A. Bechtold Tel.: 0 42 38 / 94 20 64

Ansprechpartner Posaunenchor:

Claas Teske Tel.: 0 42 38 / 6 08

Redaktion Wanderstab:

Christiane Cordes Tel.: 0 42 38 / 9 41 88 · christianecordes@web.de

Anke Pozderovic Tel.: 0 42 38 / 9 51 99 · Anke_p@t-online.de

Satz und Gestaltung: Rolf Thoenelt · Tel.: 0 42 38 / 22 93 87 · digitalcentrum@gmx.net

Druck: Pressel Digitaldruck · 73630 Remshalden

Spenden für die Kirchengemeinde Wittlohe:

Konto-Nr. 100 325 63, KSK Verden, BLZ 291 526 70, Stichwort Wittlohe

Telefonseelsorge: 0800 111 0

Diakoniestation, der ambulante Pflegedienst:

Am Rathaus 1, Kirchlinteln, 0 42 36 / 9 41 27

Sozialberatung: (0 42 31 / 80 04 30)

Suchtberatung: (0 42 31 / 8 28 12)

Schuldnerberatung: Caritasverband, Andreaswall 11, Verden, 0 42 31 / 93 41 58

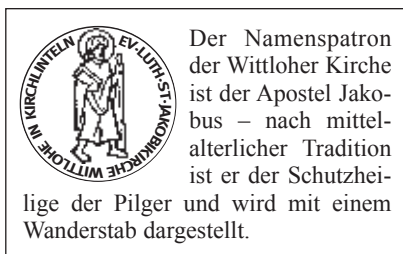
Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinde Wittlohe, ViSdPG Wilhelm Timme

Auflage: 1.950 Stück

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 2/2011 ist der 5. Mai 2011.

Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich und wird kostenlos im Gemeindegebiet verteilt.



Der Namenspatron der Wittloher Kirche ist der Apostel Jakobus – nach mittelalterlicher Tradition ist er der Schutzheilige der Pilger und wird mit einem Wanderstab dargestellt.



Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

1. Kor. 13, 2

Liebe GemeindebriefleserInnen,

Die Hochzeitssaison läuft so langsam wieder an. Heiratstermine für dieses Jahr sind längst gemacht; Kirchen, Lokale und Musik für den großen Tag bestellt. Manche Brautpaare haben für den wichtigsten Tag im Leben einen regelrechten Weddingplan erstellt, der minutiös eingehalten wird, damit auch ja nichts schiefgehen kann.

Da ist es fast verwunderlich, dass im Blick auf biblische Texte, die in der kirchlichen Trauung vorkommen sollen, 1. Kor. 13 immer noch derartig hoch im Kurs liegt. Aber das Hohelied der Liebe aus dem 1. Korintherbrief ist neben der Bergpredigt Jesu eine der bekanntesten Textpassagen des gesamten Neuen Testaments. Das wird bei der Weddingplanung einfach berücksichtigt. Deswegen wird für Trauungen dieser Text oft als Lesung vorgeschlagen und auch ausgewählt. Der letzte Vers ist der berühmteste aus diesem Abschnitt: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Ein schönes Motto für junge Brautpaare, um unter dieser Überschrift den gemeinsamen Lebensweg zu beginnen. Aber nicht nur für Brautpaare. Paulus, der Verfasser des 1. Korintherbriefes weiß um die Reibungsfelder, die es selbst in einer Gemeinschaft von Menschen mit gemeinsamen Zielen geben kann. Was Paulus will, würde heute mit dem modernen Wort der Motivation wiedergegeben werden.

In einer Gemeinschaft ist es wichtig, als Grundlage für die Gemeinschaft die Motivation mitzumachen, zu erhalten. Wenn ein Fußballer keine Lust mehr hat, in seiner Mannschaft Fußball zu spielen, dann stimmt etwas nicht. Wenn ein Feuerwehrmann/Feuerwehrfrau in seiner Wehr nicht mehr zum Dienst kommt, liegt auch etwas im Argen.

Die Grundlage aller Gemeinschaft ist der Geist der annehmenden Liebe. Das ist es, was Paulus unmissverständlich sagen will. Das gilt auch heute, erst recht in der Gemeinschaft der Kirche. Es wäre gut, wenn wir das nicht vergessen und unser Tun und Miteinander daran messen lassen.

Ihr Pastor Wilhelm Timme



Liebe GemeindebriefleserInnen

Frau Jeske, die mitdenkende Pfarramtssekretärin unserer Kirchengemeinde hat mir zu meiner Ankunft so ziemlich sofort eine Landkarte von Kirchlinteln gegeben. So gucke ich als erstes auf den Plan: Wo genau liegt die Straße in Nedden, wo ich heute hin muss? Danach fahre ich weiter nach Arnsen: Wie heißt die Straße doch gleich in der die Menschen wohnen, die ich besuchen will?

Langsam fange ich an, mir eine Vorstellung davon zu machen, warum der Wittloher Gemeindebrief einen für meine Ohren gewöhnungsbedürftigen Namen trägt: Der Wanderstab.

Auf der anderen Seite sind Sie, die 3.400 Gemeindeglieder der St. Jakobi-Kirchengemeinde Wittlohe. Was Sie von mir erwarten oder denken, bisher schon gehört haben vom neuen Pastor, ich weiß es nicht. So manches habe ich bei ersten Begegnungen gehört, wie: O Herr Timme, Sie sind ja doch ganz schön groß. Oder: Wie heißen Sie, Timme oder Timmel?

Wie wird das mit dem neuen Pastor? Wir haben ja schon gehört, dass er viele Besuche machen will. Wie ist das mit den Dingen im kirchlichen Leben, die uns in den letzten Jahren so vertraut geworden sind? Was wird bleiben, was anders werden?

Liebe GemeindebriefleserInnen:

Ich bin für Sie da, im Rahmen meiner Möglichkeiten selbstverständlich. Ich werde nicht die Arbeit des bestehenden Besuchsdienstkreises ersetzen oder übernehmen. Mit Geburtstagsbesuchen können Sie meinerseits zum 80., 85., 90. und dann jeden weiteren rechnen. Was mir im Moment wichtig ist, ist in möglichst viele

Häuser zu kommen, um zu erfahren wie sie ticken. Um zu hören, wo platt gesprochen wird. Ich komme aus der Landwirtschaft, also über Einiges können Sie mit mir reden, von Pferdezucht habe ich allerdings keine Ahnung. Natürlich ist irgendwann das Thema Kirche dran. Mir wurde zum Beispiel vor ein paar Tagen erzählt, dass es keine Leute



mehr gibt, die im Wanderstab bereit sind einen Artikel darüber zu schreiben, warum sie in der Kirche sind. Da frage ich mich: Stimmt das? Das kann ich mir gar nicht vorstellen.

Ich bin für Sie da. Wir leben Gemeinschaft der Kirche eben als Gemeinschaft derer, die an Jesus Christus glauben. Diese Gemeinschaft ist unterwegs in der sich verändernden Welt. Wenn in dieser Gemeinschaft Dinge sich verändern, dann deswegen, weil es von denen, die Verantwortung für diese

Gemeinschaft tragen, so beschlossen worden ist.

Veränderungen geschehen, wenn sie geschehen, nachdem über manche Fragen intensiv nachgedacht worden ist. Dieses Nachdenken geschieht im Kirchenvorstand. Das ist mir wichtig. Deswegen kann ich Ihnen auch sagen. Seien Sie beruhigt. Ich möchte zuerst Sie und das kirchliche Leben hier kennenlernen. Am Anfang steht das Kennenlernen, das Zuhören.

Ihr Pastor Wilhelm Timme





Kurznachrichten



Altkleider für Bethel

Wir wollen uns als Kirchengemeinde in diesem Frühjahr an der Altkleidersammlung der Bodelschwingschen Stiftungen in Bethel beteiligen. Die Altkleidersammlung für Bethel findet **in der Zeit vom 30. März bis zum 06. April 2011** statt. Wer sich an der Sammlung beteiligen möchte, kann im Kirchenbüro zu den Bürozeiten Bethelsäcke bekommen. Außerdem sind die Säcke und Bethel-Handzettel in den Dörfern des Kirchspiels an den bekannten Stellen zu erhalten. Falls Sie diesbezüglich

unsicher sind, fragen Sie den Kirchenvorsteher Ihres Dorfes.

Gesucht und gebraucht werden Kleidungsstücke, die gebraucht aber noch tragbar sind. Sie sollten nicht zerrissen, ausgeleiert oder unabwaschbar beschmutzt sein. Man darf ihnen aber natürlich ansehen, dass sie gebraucht sind. Nicht benötigt werden Textilreste oder Einzelteile von Kleidungsstücken. Denn es soll ja noch so, wie es ist, getragen werden.

Die Abgabe der Säcke ist im Gemeindehaus in der Zeit vom 30. März – 06. April möglich. Bitte beachten Sie, dass Bethel-Sammlungen keine Lumpensammlungen mehr sind.

Hermann Reike aus Bethel schreibt dazu: **Lassen Sie sich bei Ihrer Altkleiderspende von der Frage leiten: Würde ich dieses Kleidungsstück tragen, wenn ich es bekäme? Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung für die Arbeit von Bethel.**

21.
März 2011

Montag
Monday
Lundy
Lunedý
Lunes
Maandag

Frühlings-
anfang

Renovierung der Pfarrwohnung



Ab Anfang September war nicht nur unsere Pfarrstelle vakant, auch die Pastorenwohnung stand leer!

Die Kirchengemeinde nahm diese Zeit wahr, um die Wohnung zu renovieren und zu isolieren. Der Kirchenvorstand holte hierzu Kostenvoranschläge verschiedener Handwerksbetriebe ein, und beantragte beim Kirchenkreisamt die Zustimmung, damit mit dem Bau begonnen werden kann. Bei einem letzten Treffen vor Baubeginn am 19. November 2010 mit Vertretern des Kirchenkreisamtes, Kirchenvorstand und dem Pastorenehepaar Timme wurde dann noch einmal besprochen, in welchem Umfang hier renoviert werden kann, damit die Wohnung, an der lange Zeit nichts gemacht war, den Ansprüchen der neuen Bewohner für die nächsten 15 Jahre gerecht wird.

Der Renovierungsumfang war dann doch größer als gedacht – da in der ganzen Wohnung nicht eine der Zimmerdecken isoliert war. Weiterhin stellten wir bei dem Treffen am 19. November 2010 fest, dass wir professionelle Hilfe bei der Baubetreuung und Koordination der Handwerker brauchten. Ab hier

übernahm diesen Part Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Meinke.

Dieser bestellte am 22. November 2010 sechs Handwerksfirmen zur Auftragsvergabe und weiteren Terminabsprache zwischen den Firmen, damit nicht der Maler vor dem Maurer fertig ist.

Am Dienstag, dem 23. November 2010 war Baubeginn. Wie das so üblich ist in Altbauten, wurde erst einmal ordentlich abgerissen. Altes Badezimmer raus, alte Decken raus, alter Fußboden raus und alte Fenster raus.

Allen Beteiligten war klar, am 6. Februar 2011 ist Einführungsgottesdienst und es wäre bestimmt schön, wenn die Wohnung bis dahin fertig ist.

Tja, und was soll ich sagen am 31. Januar 2011 war Einzug – die Wohnung ist fertig! – das Pastorenehepaar Timme hat eine neue Adresse.

Ein fettes Lob allen beteiligten Handwerksfirmen und deren Mitarbeitern vom Pastorenehepaar Timme, dem Kirchenkreisamt und dem Kirchenvorstand.

Euer Ulli Dreyer



„Talente, Talente!“

So heißt das neue Kindermusical, dass wir in 2 Monaten proben und am Sonntag „Kantate“ (d.h. „Singet“ !) im Gottesdienst aufführen wollen.

Hierfür brauchen wir einige mehrfach talentierte Mädchen und Jungen (ab ca. 7 Jahren), die Lust haben zum Singen und Schauspielen.

Seid ihr dabei? Dann meldet euch gleich an bei Diakonin Insa Heimsoth, Tel. 04234 942787 oder per eMail: Insa.Heimsoth@evlka.de

Hier sind die Termine:

Montags,

21. 3. / 28. 3. / 4. 4. / 11. 4. / 2. 5. / 16. 5.,
von 15.30 - 17 Uhr

und zwei Samstagsproben, 30. 4. / 14. 5.,
von 10 - 12 Uhr.

Generalprobe: Sa 21.5., 10 Uhr.

Aufführung im Gottesdienst,
am Sonntag, dem 22.5. um 10 Uhr.



Auf dem Weg zum Osterfest!



**Einladung zur Familienkirche
am Ostermontag, 25. April 2011,
von 10 - 11.30 Uhr,
in der St. Jakobi-Kirche Wittlohe.**

**Die ganze Familie ist herzlich eingeladen zu
einer lebendigen Familienkirche zu Ostern.**

**Anschließend
suchen wir Ostereier im Pfarrgarten.**

Wir freuen uns auf euch!

Euer Team der Familienkirche



Allergottesdienst

15. Allergottesdienst am 15. Mai 2011



Ein Highlight war in den letzten 14 Jahren in der Allerregion der Gottesdienst an der Fährstelle Otersen – Westen. Auf Grund der rechtzeitigen Initiative des 1. Vorsitzenden des Heimat- & Fährvereins Otersen e.V., Herrn Günter Lühning, ist trotz der personellen Wechsel in der Region der 15. Allergottesdienst am Anfang der diesjährigen Fährsaison gesichert.

Der Gottesdienst an der Fährstelle findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 15. Mai 2011 um 10.00 Uhr statt. Der Gottesdienst wird von den Kirchengemeinden Westen in der Person des Lektors, Herrn Thies und Wittlohe in der Person von Pastor Wilhelm Timme gestaltet. Musikalisch wird der Gottesdienst von den

beiden Posaunenchören vom jeweiligen Allerufer begleitet.

Das Jahr 2011 ist im ökumenischen Kontext als Jahr der Taufe ausgerufen worden. Das verstehen wir als Einladung dafür, uns im 15. Allergottesdienst inhaltlich mit der Taufe zu befassen. Wir freuen uns darüber, dass bisher eine

Familie ihr Kind zur Taufe im Allergottesdienst 2011 angemeldet hat.

Wir möchten Sie, liebe GemeindebriefleserInnen dazu einladen, Ihre Fahrradtour am Sonntag, dem 15. Mai nach Otersen bzw. Westen zu lenken, um beim diesjährigen Allergottesdienst dabei sein zu können.

Bis dahin:

Ihr Pastor Wilhelm Timme



Einführungsgottesdienst



Am 6. Februar 2011 wurde Pastor Timme in einem festlichen Gottesdienst als Pastor der Kirchengemeinde Wittlohe eingeführt. Superintendent Dieter Rathing, Pastorin Anja Niehoff (Kirchlinteln), Pastor Dirk Meine-Behr (Wremen-Müsselwarden) und der Kirchenvorstand begleiteten die Einführung.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Orgel, dem Jakobi-Chor

und dem Posaunenchor umrahmt. Nicht nur die Kirche war bis zum letzten Platz gefüllt, sondern auch beim anschließenden Empfang war das Gemeindehaus überfüllt mit Leuten aus der Gemeinde, von Vereinen, von Freunden und Bekannten, die ihre guten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt in Wittlohe dem Ehepaar Timme überbrachten.



Kirchenvorstand und Pastoren vor der Wittloher St.-Jakobi-Kirche: Dieter Hollatz (Luttum), Ullrich Dreyer, Anja Thalmann (beide Otersen), Pastorin Anja Niehoff, Superintendent Dieter Rathing, Pastor Wilhelm Timme, Wilhelm Manke (Kirchenvorstandsvorsitzender aus Luttum), Pastor Dirk Meine-Behr (Wremen-Müsselwarden, befreundet mit Wilhelm Timme), Heinz-Dieter Wieters (Armsen), Maren Pötter (Luttum).



Einführungsgottesdienst



Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und

Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschnähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angelastet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

***Für Ihren Lebensweg wünschen wir allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden Gottes Segen!***

Konfirmation am Samstag, 16. April 2011, 14.30 Uhr in Wittlohe
(aufgeteilt nach Samstags- und Sonntagstermin)

Armsen:	Sebastian Behrens, Armsener Dorfstr. 34 Sharon Glaw, Speckener Weg 7 André Heemsoth, Kattensteert 3 Celine Koch, Hainkamp 22 Jasmin Strüver, Kattensteert 35
Hohenaverbergen:	Mark-Oliver Kraut, Ringstraße 17 Melina Hugo, Ringstraße 14 Jan-Arne Jurr, Maulhoop 68, 27283 Verden Julia Parfenowa, Am Mischwald 21 Denise Reschwamm, Kleine Führen 9
Luttum:	Theresa Bock, Sophienstraße 15 Lukas Kröhnert, Bgm.-Hogrefe-Str. 31 Tim Meyer, Postweg 6 Jan Hendrik Naase, Bgm.-Hogrefe-Str. 33 Saskia Schulz, Tannenweg 34 Wiebke Schulz Tannenweg 34 Alexander Spady, Am Rüstkamp 11 Mattis Stelter, Bergstraße 24
Neddenaverbergen:	Luca-Marius Ahrens, Michaelisstraße 16 Manuel Dittmer, Michaelisstraße 8 Michael Dittmer, Michaelisstraße 8 Maurice Meyer, Neddener Dorfstraße 28 Hannes Tietje, Neddener Dorfstraße 45 a
Otersen	Florian Dallmann, Im Sande 13 a Jonas Heise, Roggenkamp 16
Verden	Ansgar Werner, Im Westerfeld 7, 27283 Verden
Wittlohe	Lennart von Ahsen, Wittloher Dorfstr. 41



Konfirmation am Sonntag, 17. April 2011, 10.00 Uhr in Wittlohe

Armsen: Jonas Biester, Armsener Dorfstraße 46
Friederike Eggers, Kattensteert 16
Leena Gräser, Alte Eichen 6
Anna Hellwinkel, Armsener Dorfstraße 32
Ann-Catrin Humburg, Armsener Dorfstr. 6
Alyssa Seemann, Armsener Dorfstr. 45
Erik Wieters, Armsener Dorfstraße 57
Sören Wieters, Hainkamp 10

Luttum: Katharina Kruse, Alte Landstraße 7
Sophie Lang, Luttumer Dorfstr. 18 a
Robert List, Friedrichstr.25, 27283 Verden
Simon Meyer, Bgm.-Hogrefe-Str. 4
Leena Maaß, Akkermanner Str. 14
Torben Nodorp, Tannenweg 30
Eike Siemers, Kiebitzweg 4

Neddenaverbergen: Sara Herbst, Marienstraße 9
Enessa Pozderovic, Neddener Dorfstr. 42
Leonie Rump, Trift 25

Otersen: Nils Homann, Eschweg 18
Vivian Homann, Steinfeld 11
Henrik Kuhlmann, Otersener Dorfstr. 11
Kim Theresa Marquardt, Feldstraße 14
Pia-Lara Spähr, Heerweg 10

Stemmen: Gerdt Steltner, Stemmener Dorfstraße 3

Wittlohe: Maren Deden, Wittloher Dorfstraße 38

Konfirmation am Sonntag, 22. Mai 2011 in Rotenburg (Wümme)

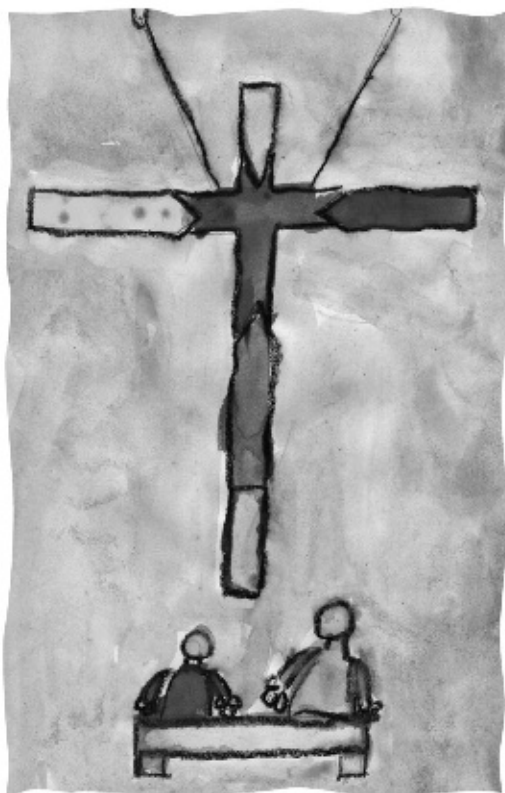
Hohenaverbergen: Martina Groeger, Am Mischwald 11

„So spricht Gott: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“

Durchs Kirchenjahr: DIE PASSIONSZEIT

Die Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und dauert bis zum Sonnabend vor Ostern. Das sind genau 40 Tage. Sie sind eine Vorbereitungszeit auf Ostern. Diese besondere Zeit kann man auch Fastenzeit oder österliche Bußzeit nennen. Sie beginnt nach dem Karneval. Das Wort leitet sich aus dem Lateinischen „Carne vale“ ab und bedeutet „Fleisch, lebe wohl“. Das heißt, Christen fasten in dieser Zeit. Früher beschränkte sich in der Passionszeit das Essen auf eine Mahlzeit am Tag, meistens am Abend. In heutiger Zeit verzichtet man eher auf Dinge wie z.B. Fleisch, Alkohol oder Süßigkeiten. Dabei geht es nicht um ein strenges Einhalten eines Verbots. Es ist eher so, dass Menschen versuchen, aus Gewohnheiten auszubrechen und dabei Neues zu entdecken.

In der Passionszeit denkt man besonders an den Leidensweg von Jesus. Man erinnert sich daran, was er vor seinem Kreuzestod erlebt und erlitten hat. Dazu helfen z.B. Passionsandachten in der Kirche. Dabei stehen Lieder, Gebete und vor allem Bibeltexte im Mittelpunkt, die das Leiden von Jesus erzählen.



» Früher beschränkte sich in der Passionszeit das Essen auf eine Mahlzeit am Tag.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com





Die Ostergeschichte

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8



TIERISCHE ACTION MIT FRITZ FROSCH UND INA IGEL



Möchtest du gerne bärenstark, wieselflink oder doch mal mucksmäuschenstill sein können? Oder vielleicht doch lieber schlau wie ein Fuchs oder geduldig wie eine Schnecke? So oder so wenn du mit uns ins Zeltlager kommst, kann es sein, dass du am Ende etwas davon gelernt hast. Denn dort erwarten dich Ina das Igelmädchen und Fritz der Frosch. Sie wollen uns dabei helfen.

Manchmal - aber auch wirklich nur manchmal - besuchen sie uns auch in unseren Zelten. Die stehen in Offendorf bei Travemünde ganz nahe am Hemmeldorfer See. Auf einem großen Wiesenplatz, umsäumt von Viehweiden und Buschreihen, bauen wir sie immer auf. In der Mitte haben wir Fußballtore und Basketballkörbe aufgestellt. Da kann man sich so richtig austoben. Und einen Backofen und einen Bauspielplatz haben wir da auch.

Wir wollen zwei Wochen mit gleichaltrigen Kindern in Zelten leben und wohnen; Spaß haben und toben; gemeinsam essen und spielen; singen und basteln; mit Holz werken und bauen; schwimmen, Lagerfeuer machen; Gottesdienste und Feste feiern; mit anderen Kindern Freundschaften schließen; sich ausprobieren; fantasievolle und realistische Geschichten hören und selber spielen; u.v.a. mehr.

Zeltlager für Kinder von 8 - 12 Jahren

vom 04. 08. - 16. 08. 2011

Kosten: € 160,00

Info und Anmeldung: Diakonin Insa Heimsoth, Tel. 04234/942787,
Insa.Heimsoth@evlka.de



Neues Leitungsteam

Die wichtige Arbeit unserer Diakoniestation im Bereich von Verden und Dörverden ist jeder Unterstützung wert; eine solche zu leisten hat sich der Förderverein für die Diakoniestation zum Anliegen gemacht. Dabei ist erklärtes Ziel, den Pflegekräften bei der Pflege von Patientinnen und Patienten mehr Raum



V. l.: Maren Kahrs, Waltraud Otto, Meike Brosenne, Elke Marsch, Karin Ermoneit, Wilhelm Bechtler.

für Gespräche, für Zuwendung in Liebe und Geduld, für den Beistand der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen zu ermöglichen – also Leistungen zu erfüllen, die in unseren Augen notwendig, aber bei den Kostenträgern nicht abrechenbar sind. Solche Arbeit des Fördervereins zu intensivieren ist nun ein neues Leitungsteam angetreten. Die Mitgliederversammlung hat in ihrer letzten Sitzung Wilhelm Bechtler und Waltraud Otto (stellvertretend) zu Vorsitzenden gewählt, dazu Karin Ermoneit als Schatzmeisterin sowie Meike Brosenne als Schriftführerin. Vereint sind sie in ihrer Bemühung, für eine Entlastung der Pflegekräfte zu sorgen, indem mehr Ruhe für deren anspruchsvollen Dienst möglich wird. Dafür wollen sie Mitglieder werben und sich um unterstützende Spenden bemühen, die dem Wohl von Patientinnen und Patienten dienen. Sie wollen den Kontakt zu den Kirchenvorständen und Gemeinden halten, damit die Arbeit der Diakoniestation noch mehr als ein Teil kirchlicher Arbeit und Dienst am Nächsten verstanden wird.

Wer eine solche Arbeit unterstützen möchte, wird herzlich eingeladen zu einem Beitritt zum Förderverein bei einem Jahresbeitrag von zwölf Euro.

Kontaktadresse: Förderverein für die Diakoniestation Verden/Dörverden, Lugenstein 14, 27283 Verden, Tel. 04231 - 2916



**Langjährige
Mitarbeiterinnen
in der Diakoniestation
Kirchlinteln/Langwedel**



V. l.: Ulrike Stelter und Jutta Korte-Strassemeyer

Gleich 2 Mitarbeiterinnen konnten am 1. Januar auf 10 Jahre Arbeit in der Diakoniestation zurückblicken. Jutta Korte-Strassemeyer und Ulrike Stelter, beides examinierte Krankenschwestern, begannen 2001 ihren Dienst. Frau Korte-Strassemeyer arbeitet im Kirchlintler Team, Frau Stelter im Langwedler Team, sind in der Kranken- und Altenpflege tätig, mit Schwerpunkt Wundversorgung. Beide Fachkräfte haben im März 2007 eine Zusatzqualifikation als Wundexpertin nach ICW e.V. (Initiative chronische Wunden) im Krankenhaus Bremen-Mitte erworben. Im Rahmen einer Dienstbesprechung wurde beiden Schwestern mit einem Blumenstrauß gedankt. Weiterhin wünschen ihnen alle Kolleginnen und Vorgesetzte viel Kraft und Freude für die vielfältigen, nicht immer leichten Aufgaben in der ambulanten Pflege.

Im November wurde unsere Station durch den MDK geprüft. Dabei wurde die gesamte Arbeit der Diakoniestation unter die Lupe genommen. Geprüft wurde die pflegerische Leistung, die ärztlich verordnete pflegerische Leistung, die Dienstleistung und Organisation sowie die Kundenzufriedenheit. Mit einer Gesamtnote von 1,3 haben wir die Prüfung abgeschlossen. Dieses sehr gute Ergebnis verdanken wir dem überaus engagierten, fachkompetenten und zuverlässigen Einsatz der beiden Jubilarinnen sowie allen anderen Schwestern der Station. An dieser Stelle allen nochmals herzlichen Dank.

Irmgard Schmidt und Marianne Ullrich



Die Natur im Frühjahr



Anzeigen / Werbung

Mit freundlicher Unterstützung von:

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Unsere Produkte sprechen für sich.
Wir gerne mit Ihnen.

- Fenster
- Rollläden
- Vordächer
- Wintergärten
- Insektenschutz
- Haustüren
- Innentüren
- Jalousietten
- Markisen

BERATUNG • PLANUNG • AUFMASS
ANGEBOT • LIEFERUNG UND MONTAGE

Verdener Bauelemente
Schrader GmbH & Co. KG

Lindhooper Str. 15-17 · 27283 Verden
Tel. 0 42 31 / 34 44 · Fax 9 04 30 00
verden@bauelemente-schradergmbh.de

MOBILER FRISEUR-SERVICE

BRIGITTE WANDT

Große Fuhren 12 · 27308 Hohenaverbergen · Tel. (042.38) 13 15



Mit freundlicher Unterstützung von:

Generalagentur

Fritz Hellwinkel

Versicherungen · Immobilien · Kapitalanlagen

Luttumer Dorfstraße 30 · 27308 Kirchlinteln

Tel.: 04231/96400 · Fax: 04231/964040

e-Mail: info@hellwinkel-immobilien.de

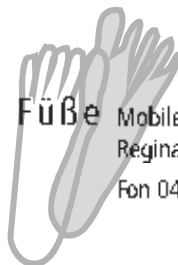
Internet: www.hellwinkel-immobilien.de

Zeit für Füße

Mobile Fußpflege

Regina Lühning

Fon 04238.320



TAG UND NACHT ERREICHBAR

Grüne Straße 39 · 27283 Verden

Tel. 04231 / 2547 & 4096 · Fax 04231 / 4097

Informationstechnik Norden

Ulrich Norden

Zu den Kölnerwiesen 11

27308 Kirchlinteln-Holtum Geest

04230/94026



04230/94026

norden@t-online.de

Kommunikation
Hardware
Software
Netzwerk
ISDN
Reparaturen
Installationen

Maler und Lackierer

Dekorative Maltechniken

Fußbodenbeläge

Wärmedämmung

Michael Ardler + Andreas Fumfar Gbr

Große Fuhren 8

27308 Kirchlinteln OT Hohenaverbergen

Tel. 04238 / 943 888

Fax 04238 / 943 889



Volker Horstmann Steuerberater

Büro:

Dammstraße 18 · 29664 Walsrode

Telefon: 051 61 / 910999

Privat:

Neddener Dorfstr. 37 · 27308 Kirchlinteln

Telefon: 04238 / 1075

ULRICH DAMMANN

BESTATTUNGEN



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Abschiedsräume
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

Akkermanner Str. 15 · 27308 Kirchlinteln-Luttum

Telefon: 0 42 31/93 32 00 (Tag und Nacht)

Email: info@dammannbestattungen.de

Seit über 80 Jahren im Trend!



**Damen- & Herren-
Friseursalon Jäger**

Neddenerverbergen

In den Sandteilen 5

27308 Kirchlinteln

Tel. 04238 / 669



Wir machen Ihre Haare fit!



Krankengymnastik-Praxis



HARM TIETJE

Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage



Hauptstr. 21 · 27308 Kirchlinteln · Tel.: 04236 - 15 16

www.krankengymnastik-kirchlinteln.de · E-Mail: harm.tietje@web.de

Winkelmann's

Fleisch & Wurst

Hofladen GbR
Gr. Heins Nr. 2
27308 Kirchlinteln
Tel. / Fax (0 42 37) 7 36

Bestellungen
können bei der Firma
Büssenschütt (Kirchlinteln)
abgeholt werden, dort befindet
sich auch unser
Kartoffelstand.

**täglicher
Partyservice**

SCHUTZ

FAHRZEUGBAU

Heinz Schutz GmbH
27308 Kirchlinteln-
Bendingbostel
Tel. 04237/93 11-0

Top Qualität zu Aktionspreisen!



z.B. Anhänger Typ
BC 676, 750 kg
(LxBxH)
2090 x 1130 x 400 mm

nur EUR 795,00

www.schutz-fahrzeugbau.de

STELTER ELECTRONIC

MEISTERBETRIEB

TV · HiFi · Video

SAT-Anlagen · Antennentechnik

Hendelsvardehagen · Erdstraße 53 · 27308 Kirchlinteln
Telefon 04238 1842 · elektor.electronic@online.de · www.stelter-electronic.de



**Reparatur- und Wartungsbetrieb
in Ihrer Nachbarschaft !**

Henny's Mangelstube

Mangelzeiten:
mittwochs und donnerstags
von 14.00 bis 17.00 Uhr.

H. & F. Heemsoth

Auf dem Kamp 4 · 27308 Armsen
Telefon 04238 / 225

- ✿ Trauerschmuck
- ✿ Moderne Floristik
- ✿ Braut- & Tischschmuck

Florale Werkstatt
Die besondere Floristik zu jeden Anlass

ANDREA ROSEBROCK-HEEMSOOTH

Höhener Dorfstraße 1
27308 Kirchlinteln-Hohen
Tel. (0 42 38) 94 31 75

Mi. & Do. 15.00 – 18.00 Uhr o. n. Vereinbarung



Dörte's Mangelstuv

Luttumer Dorfstr. 31
27308 Kirchl./ Luttum
Tel.: 0 42 31 - 64 25 7

Anlieferung / Abholung:

Dienstag 8.00 - 18.00 Uhr
Anlieferung auch zu den Mangelzeiten:

Mangelzeiten:

Mittwoch 8.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

Inh.
Dörte Wöbse-Hogrefe



Oliver Schafrick Handwerksservice

Inh.: Oliver Schladebusch

Kiebitzweg 30
27308 Kirchlinteln-Lutttum
Tel.: 04231 / 676116
Fax: 04231 / 951465
Mobil: 0172 / 4351342
osh-schladebusch@t-online.de

Pflasterarbeiten –
Erdarbeiten –
Innenausbau –
Einbau v. Fenstern & Türen –
Bodenverleagarbeiten –
Zäune –
Baumtätarbeiten –
Montageservice –

Albrecht Pointmayer Raumaussattermeister



Ihr Partner für:

Gardinen und Dekostoffe
Solide Polsterarbeiten
Rollos, Faltstores, Jalousien
und Lamellenanlagen
Original Velux-Sonnenschutz
Schaumstoffzuschnitte

Am Schäferhof 13, 27308 Kirchlinteln, Tel.: 04236/1048



Medizinische Fußpflege

Annette Sauer

Termine nach Vereinbarung

- Mycosen (alle Pilzkrankheiten)
- Diabetiker (Fußsyndrom)
- Rollnägel (Sprangerstechnik)
- Fußreflexzonen

04231/93 68 06

Hinter'm Berg 2
27308 Lutttum

www.P-Z-E.de



Sie haben die Veranstaltung,
wir die passende Ausstattung



Rainer Eggers

Hüpfburgen Zelte Getränkeservice



Geschirr Ausschank Zubehör

☎ 04238 - 943109 info @ P-Z-E.de

27308 Neddenerverbergen, Sprenkampsweg 6



RAUMPROFIL

Ihr Spezialist für:

- Bodenbeläge • Polsterarbeiten
- Sicht- u. Sonnenschutz
- Insektenschutz • Gardinenservice

Raumaussattermeister

Jörg Seidel
Schwarzer Berg 10
27308 Neddenerverbergen
e-mail: hv.seidel@t-online.de

Tel.: (04238) 94 31 06 • Fax: (04238) 94 34 78 • mobil: (0162) 45 15 725

ELEKTRO NORDEN

- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Alt-, Neu-, Umbauten
- Telefonanlagen
- Kundendienst

PARTNER

ELEKTRO-FACHHÄNDLER

27308 KIRCHLINTELN • NEDDENER DORFSTRASSE 17

TEL.: 04238/94177 • FAX: 04238/94178 • www.elektro-norden.de

Farbe belebt

R. WANDT

Mal- und Lackiermeister
Hohenaverbergen

Tel. 04238-1693

e-mail: reinhard.wandt@t-online.de



Große Fuhren 12 • 27308 Hohenaverbergen
Telefon 04238 / 1693 • Telefax 04238 / 8173



Hotel-Gasthaus
'Zur Linde'

Partyservice

Hochzimmer mit Dusche
WC - TV - Telefon

Komfortable Ferienwohnung

Hotel - Gasthaus „Zur Linde“
Inh. Günter Wolff
Neddener Dorfstraße 33
27308 Kirchlinteln

Tel. 04238/9429-0 Fax 9429-29

www.zurlinde-nedden.de

E-mail: info@zurlinde-nedden.de





Veranstaltungskalender

Regelmäßige Veranstaltungen (nicht nur) in Wittlohe

Montag	16.30 – 17.30 Uhr	Flötengruppe
	20.00 – 21.30 Uhr	Jakobi-Chor
Dienstag	16.15 – 18.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (mtl., jeden 1. Dienstag)
Mittwoch	08.30 – 09.30 Uhr	Gymnastikgruppe
	15.00 – 17.00 Uhr	Seniorenkreis (mtl., jeden 1. Mittwoch)
	16.00 – 18.00 Uhr	Besuchsdiensttreffen (mtl., jeden 4. Mittwoch)
	16.00 – 18.00 Uhr	Frauenkreis (mtl., jeden 3. Mittwoch)
Donnerstag	16.15 – 18.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	19.30 – 21.15 Uhr	Posaunenor
Sonntag	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst in Kirche oder Kapelle





Unsere Gottesdienste

20.02.		Septuagesimae <i>Vorstellung der neuen Konfirmanden</i>	10.00 h	Wittlohe
27.02.		Sexagesimae <i>Familiengottesdienst</i>	10.00 h	Wittlohe
06.03.		Estomihi	10.00 h	Luttum
13.03.	T	Invokavit	10.00 h	Wittlohe
20.03.		Reminiszere	10.00 h	Nedden
27.03.		Okuli	10.00 h	Wittlohe
03.04.		Lätare mit Posaunenchor	10.00 h	Luttum

Konfirmation 2011

10.04.	T	Judika <i>Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden und Konfirmandinnen</i>	10.00 h	Wittlohe
15.04.*AM		Abendmahlsgottesdienst	19.00 h	Wittlohe
16.04.		Konfirmation <i>mit Jakobichor und Posaunenchor</i>	14.30 h	Wittlohe
17.04.		Konfirmation <i>mit Jakobichor und Posaunenchor</i>	10.00 h	Wittlohe

21.04.	*AM	Gründonnerstag <i>Tischabendmahl im Gemeindehaus</i>	19.00 h	Wittlohe
22.04.		Karfreitag	10.00 h	Wittlohe

24.04.	*	Osterfrühgottesdienst	6.00 h	Wittlohe
		Festgottesdienst <i>mit Jakobichor und Posaunenchor</i>	10.00 h	Wittlohe
25.04.	*	Ostermontag <i>Familiengottesdienst, anschl. Eiersuchen im Pfarrgarten</i>	10.00 h	Wittlohe

01.05.		Quasimodogeniti	10.00 h	Luttum
08.05.	T	Miserikordias Domini	10.00 h	Wittlohe
15.05.		Jubilate <i>Allergottesdienst in der Region an der Fährstelle Westen</i>	10.00 h	Otersen/Westen

AM= Abendmahl / T = mit Taufe / * Gottesdienste in besonderer Form